

Gut verschlossen – leicht zu öffnen

Optimale Versiegelung von Joghurtbechern



Rund 100 Joghurtbecher öffnet ein Verbraucher in Deutschland im Schnitt pro Jahr. Damit dies immer einfach gelingt und der Inhalt stets frisch bleibt, verbindet Heißsiegellack Deckel und Becher. Evonik sorgt mit speziellen Bindemitteln für den Siegelack dafür, dass die beiden Verpackungskomponenten eine sichere Verbindung eingehen. Eine Neuentwicklung macht nun sogar die Herstellung des Gesamtprodukts günstiger.

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1–11
45128 Essen

Kontakt
Alexandra Boy
TELEFON +49 201 177-3167
TELEFAX +49 201 177-3030
alexandra.boy@evonik.com

Text und Fotos zum Download verfügbar unter
www.evonik.de
Abdruck honorarfrei mit Quellenangabe

Evonik. Kraft für Neues.

Rrrratsch – offen! So einfach ist das mit den Joghurtdeckeln. Damit die Deckelfolie einwandfrei abgetrennt werden kann und der Inhalt dennoch stets frisch bleibt, verbindet ein Heißsiegellack den Becher mit dem Deckel. Evonik macht es jetzt möglich, den Lack in einem einzigen Produktionsschritt auf den Deckel zu bringen. Die Hersteller sparen so eine Produktionsstufe, und die Verbraucher behalten saubere Finger.

Laut Statistik isst jeder Verbraucher in Deutschland 17 Kilogramm Joghurt im Jahr – Tendenz steigend. Dies entspricht 100 Bechern, die einzeln mit der Hand geöffnet werden. Damit dies ohne Probleme klappt, ist allerdings jede Menge Technik nötig. Frische Lebensmittel sind für den Verbraucher selbstverständlich - für Entwickler von Lebensmittelverpackungen aber eine Herausforderung. Für den Joghurtbecher heißt das: Der Deckel muss fest genug sein, um den Inhalt zu schützen. Gleichzeitig muss der Deckel so leicht zu entfernen sein, dass er beim Öffnen nicht einreißt.

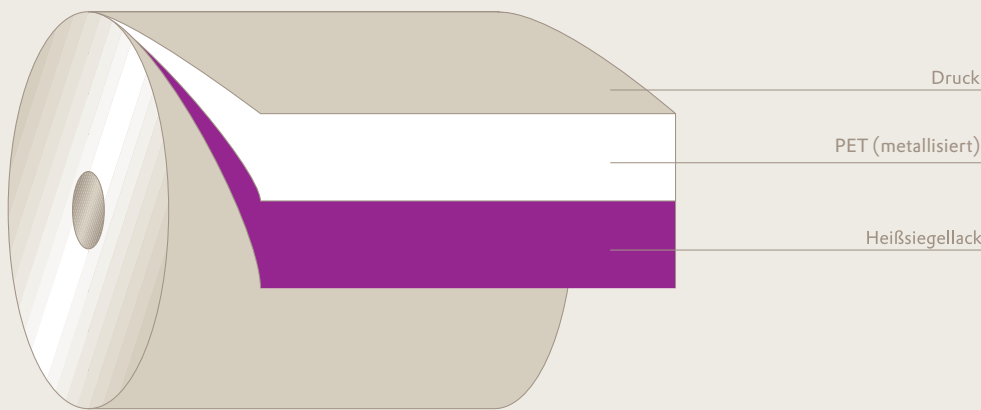
Heißsiegellacke machen es möglich, beide Aufgaben zu erfüllen. Eine wichtige Rolle spielen dabei spezielle Polymere von Evonik – sie sind ein fester Bestandteil in den verwendeten Siegellacken. Und so können Becher und Deckel eine perfekte Beziehung eingehen, ohne für den Partner zu anhänglich zu werden.

Enge Zusammenarbeit mit dem Kunden

Hersteller von Verpackungslacken und Siegelfolien stellen hohe Anforderungen an die Bindemittel. Eine gute Haftung auf unterschiedlichen Deckelmaterialien, wie Aluminium oder dem Kunststoff PET, sowie die gute Versiegelbarkeit mit unterschiedlichsten Bechermaterialien ist wichtig. Natürlich muss das Material auch für die Gesundheit und die Umwelt unbedenklich sein. Joghurtbecher sind für die Anwendung nur ein Beispiel. Ein weiteres: Auch bei Tabletten in Durchdrückpackungen, den sogenannten Blistern, sind die Bindemittel für die Versiegelung der Alufolie auf dem Kunststoffträger verantwortlich.

Je nachdem, wo man sich befindet, isst man den Joghurt oder das Joghurt. Denn der deutschsprachige Raum ist zweigeteilt: im Süden heißt es das Joghurt, in der Mitte und im Norden der Joghurt – von Ausnahmen abgesehen.

Molkereiprodukte, vor allem Joghurt, werden in Kunststoffbechern aus Polypropylen oder Polystyrol abgefüllt und verkauft. Aluminium ist das Top-Material, wenn es um die Haltbarkeit von Joghurt geht: Deckel aus einer mit Aluminium beschichteten Polyethylenterephthalat (PET)-Folie liegen voll im Trend. Sie sorgen für geringe Produktionskosten und trotzdem lange Haltbarkeit.



Durch die direkthaftenden Eigenschaften von DEGALAN® VP 4174 E genügt bei metallisierten PET-Deckelfolien ein zweischichtiger Aufbau zum sicheren Verschließen von Joghurtbechern.

Um welche Feinheiten es dabei geht, belegen Zahlen: Die verarbeitete PET-Folie ist nur 12 bis 50 Mikrometer dünn – das normale Haar eines Menschen dagegen 60 bis 80 Mikrometer dick. Und ein ganzer Quadratmeter Folie wiegt weniger als 70 Gramm.

Doch das ist eben noch nicht alles: Die Kunst besteht darin, eine leicht lösbare aber gleichzeitig sichere Verbindung zwischen Deckel und Becher herzustellen. Dazu wird der Deckel mit Heißsiegelack beschichtet und auf den Becher gesiegelt. Eine Heißsiegelpresse lässt dabei den Lack schmelzen und versiegelt somit sicher den Joghurtbecher.



Universell einsetzbar

Die meisten Verpackungshersteller benutzen heute noch eine zusätzliche Grundierung, damit es gelingt, PET-Deckel und Kunststoffbecher mit Heißsiegelack verbinden zu können. Dieser Grundierschritt entfällt bei DEGALAN® VP 4174 E von Evonik, weil das Produkt direkthaftende Eigenschaften besitzt. Eine günstigere Produktion durch weniger Produktionsstufen ist die Folge. Nach erfolgreichen Tests haben erste Kunden das Produkt bereits erhalten.

Gefragte Spezialisten

Spezialprodukte von Evonik bringen in die Beziehung zwischen Herstellern von Verpackungen und von Lebensmitteln wichtige Vorteile ein: Durch den geringeren Verbrauch an Ressourcen können die Gesamtkosten sinken – und darüber hinaus auch noch die Umweltbelastungen.